

Beck'sche Beratungssysteme: "Familienrechtliche Berechnungen"

Wolfgang Michel

<p><F2>=Nebenmenü <F5>=Ausgabeprotokoll</p> <p>Programme zum Familienrecht Stand 20.2.1995 Version 2.7a</p> <p>(c) Werner Gutdeutsch RiOLG München</p> <p>1=Unterhalt (Berechnung & Nebenprogramme) 2=Versorgungsausgleich 3=Zugewinnausgleich / Index 4=sonstige Berechnungen</p> <p>5=Dateiverwaltung 6=Einstellungen 7=Demonstrationsläufe</p> <p>0=Programmende</p> <p>()</p>	<p><F1>=Hilfe erste Hilfe</p> <p>Mit den Tasten 0-9, A-2 wählen Sie aus dem Menü links die gewünschte Programtleistung.</p> <p>Mit der Taste <ESC> kehren Sie zum jeweils übergeordneten Menü zurück. Haben Sie mit <F2>, <F5>, <1> oder <1> einen Programmlauf unterbrochen, so kehren Sie mit <ESC> in das unterbrochene Programm zurück.</p> <p>0=Übersicht der Hilfetexte</p>
--	---

Das Berechnungsprogramm von Gutdeutsch hat rundherum gefallen. Das Testergebnis läßt sich kurz formulieren: von einem Praktiker für die Praxis.

Das Handbuch

Das Handbuch – Loseblattform – präsentiert sich ansprechend. Die in ihm enthaltenen Anleitungen und Hinweise sind umfangreich und nicht nur auf Technisches und die Programmabläufe betreffenden Vorgänge beschränkt. Beim Unterhaltprogramm etwa wird eindrucksvoll vor der unkritischen Anwendung steuerlicher Einkommensberechnungen gewarnt, und auch die "Leitlinienproblematik" wird angesprochen. Man merkt auf Schritt und Tritt die Familienrechtspraxis. Auf Änderungen des aktuellen Updates, teils technischer, teils inhaltlicher Art (insgesamt 8 Punkte), wird ebenfalls hingewiesen. Die technischen Hinweise und Erläuterungen setzen teilweise Vorkenntnisse voraus, die bei PC-Benutzern mit geringerer Praxis nicht immer vorhanden sein dürften. Als wenig benutzerfreundlich erweist sich das Fehlen eines Stichwortregisters, das auch durch das umfangreiche Inhaltsverzeichnis nicht ersetzt werden kann.

Wann Windows?

Die Installation ist problemlos. Das Programm wirkt als DOS-Programm nicht mehr gerade taufisch, eine Windows-Version brächte sicherlich mehr Bedienungskomfort (Mausunterstützung, Export über Zwischenablage pp.).

Dialogverfahren

Ansonsten bleiben keine "vernünftigen" Wünsche offen. Alle notwendigen und auch eine Reihe nur "komfortverbessernder" Programmvarianten sind vorgesehen, zumindest fiel dem Rezensenten auch nach einigem Nachdenken nichts ein, was fehlt oder zusätzlich wünschenswert wäre.

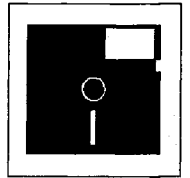
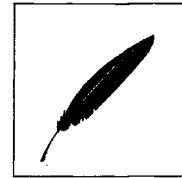
Programm: umfangreich

Das Programm arbeitet im Dialogverfahren. Mag dem versierten Familienrechtler diese Methode auch manchmal allzu betulich erscheinen, so hat sie doch den unbestreitbaren und nicht hoch genug einzuschätzenden Vorteil, daß entscheidungserhebliche Umstände auch "in der Eile" so leicht nicht übersehen werden. Im übrigen, wer sich vor solchen Fehlern gefeit weiß, kann jeweils mit der Enter-Taste schnell weiterspringen.

Viele Varianten und zusätzliche Berechnungen

Geboten werden Berechnungsprogramme für Unterhalt, Versorgungs-, Zugewinnausgleich und "sonstiges", nämlich Prozeßkostenhilfe und -vorschuß, Gebühren nach BRAGO, GKG und KostO – in der ab dem 01.07.1994 geltenden Fassung –, Barwert und Überlebenswahrscheinlichkeit und schließlich einen Taschenrechner. Für die großen Berechnungsprogramme gibt es angemessen umfangreiche Demonstrationsabläufe.

Die einzelnen Programme berücksichtigen alle nur erdenklichen Varianten und zusätzlichen Berechnungen, beim Unterhalt kann die Altersvorsorge sowie das Einkommen gesondert berechnet werden, auch eine Rückstandsrechnung sowie die Erstellung eines Schuldenplans werden angeboten, außerdem folgende Tabellen: Bremen, Düsseldorf, Berlin, Sachsen, Thüringen, Brandenburg und Nürnberg sowie die Leitlinien der alten und neuen Länder. Auch die beiden anderen "Großprogramme" Versorgungs- und Zugewinnausgleich bieten eine Reihe von Möglichkeiten und wirken in jeder Hinsicht "komplett". Alle



vom Programm genutzten Tabellen können eingesehen werden, die Rechengänge sind vorbildlich transparent. Eigene Vorstellungen des Anwenders können weitestgehend über Eingaben, die von der Voreinstellung abweichen, berücksichtigt werden.

Während des Ablaufs einer Berechnung kann man sich über <F5> jederzeit das bisherige Arbeitsergebnis als – unfertiges – Ausgabeprotokoll zeigen lassen. Korrekturen sind jederzeit möglich.

Über <F2> läßt sich – "nahezu jederzeit", so der Hilfetext – ein umfangreiches "Nebenmenü" aufrufen, über das beispielsweise der Taschenrechner aktiviert, das Einfügen von Kommentaren oder die Einsicht in die gerade benutzte Tabelle ermöglicht wird. Über <F1> kann jeweils zum begleitenden – äußerst umfangreichen und wirklich hilfreichen – Hilfetext gewechselt werden.

Nicht unerheblich für die allgemeine Bewertung des Nutzens solche Berechnungsprogramme ist die Updatefrequenz. Die kürzer werdenden (?) Anpassungszeiten der Unterhaltstabellen und -richtlinien, aber auch die Änderungen der Steuertabellen, die regelmäßige Anpassung beziehungsweise Fortschreibung der Rechengrößen für den Versorgungsausgleich und der Indizes für den Zugewinnausgleich, machen laufend Updates erforderlich, will man den Benutzer nicht allzuoft auf weniger komfortable "Individualeingaben" verweisen. In der Vergangenheit bestand allerdings wegen der Zeitnähe der Updates – jährlich zwei – hinsichtlich des vorliegenden Programms kein Anlaß zur Klage.

Speicherung und Ausdruck der Berechnungen bereiten keine Probleme. Auch der Export in eine Datei ist, abgesehen von den bereits angesprochenen "systembedingten Unbequemlichkeiten" ohne Schwierigkeiten zu bewerkstelligen.

Fazit: Ein empfehlenswertes Programm. Auch unter Anwendung der "Standards zum Leistungsumfang familienrechtlicher Berechnungsprogramme", die Gutdeutsch in seinem Beitrag zur Berichterstattung über den EDV-Gerichtstags 1994¹ aufgezeigt hat und die der Rezension zugrundegelegt worden sind, bleiben wenig Wünsche offen. Gemessen an dem, was das Programm zu leisten vermag, ist auch der Preis akzeptabel. Ob man bereit ist, ihn für die durch das Programm ermöglichte Zeitersparnis und Arbeitserleichterung auszugeben, muß der potentielle Erwerber selbst entscheiden.

Vielleicht wird diese Entscheidung durch den Hinweis erleichtert, daß nach Auskunft seines Vorsitzenden "sämtliche Mitglieder des 2. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Karlsruhe nunmehr in geeigneten Fällen das Rechenprogramm Gutdeutsch ..." verwenden und daß der Senat "... die dem Rechenprogramm Gutdeutsch zugrundeliegenden Varianten besprechen und sich als vorläufige Arbeitsgrundlage für die Berechnung für eine eigene Variante 'KA 029406' entschieden" hat. "Zu den bei der Einstellung der Variante auftauchenden Problemstellungen liegen noch nicht ausnahmslos Grundsatzentscheidungen des Senats vor. Soweit dies der Fall ist, hat der Senat die Einstellung gewählt, die ihm vorläufig als die geeignete Arbeitsgrundlage erscheint ...". Sicherlich ein überzeugender Hinweis auf die Praxistauglichkeit.

Werner Gutdeutsch,

"Familienrechtliche Berechnungen, Unterhalt, Versorgungsausgleich, Zugewinn",

Beck'sche Berechnungs- und Beratungssysteme, Verlag C. H. Beck,

Grundwerk, 2. Auflage, mit aktualisierter Diskette und Handbuch (Loseblattform): 598,- DM

9. Ergänzungslieferung, Stand Februar 1995, mit Handbuch (160 Seiten): 148,- DM

Systemanforderungen – nach Handbuch –:

– IBM- oder vollständig IBM-kompatibler PC

– Betriebssystem MS-DOS

– Hauptspeicher mindestens 512 KB.

Zum vollen Programmkomfort sollte der PC über eine Festplatte verfügen.

Umfangreiche Hilfe

Die leidigen Änderungen

Gesamturteil: empfehlenswert

Praxiserprobt

¹ jur-pc 6/94, S. 2654 ff.